

Facharbeit

# **„Schwangerschaftsabbruch - Gewalt gegen die Schwächsten“**

zur Erlangung des Diploms als

**Fachfrau für soziale Dienste**

An der Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus

„Robert Gasteiner“

Roenstraße 12 - 39100 Bozen

**FSD 5B**

Schuljahr 2008/2009

Eingereicht von

**Wieland Judith**

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
1 Die Abtreibung.....	4
2 Einleitung.....	5
3 Zellklumpen oder Mensch - Die Frage nach dem Beginn des Lebens.....	6
4 Argumente, welche eine Frau vorbringt, um eine Abtreibung zu rechtfertigen.....	7
5 Methoden der Abtreibung.....	8
5.1 Abtreibung durch Ausschabung (Curettage).....	8
5.2 Abtreibung durch die Absaug-Methode.....	8
5.3 Prostglandin-Hormon-Methode.....	10
5.4 Hysterotomie oder „Kaiserschnitt“.....	11
5.5 Salzlösung.....	11
5.6 Die Todespille Mifegyne oder auch RU-486 genannt.....	12
6 Erlebt das Kind seinen eigenen Tod?.....	13
7 Post Abortion Syndrom (P.A.S.).....	14
8 Gesetzlicher Hintergrund.....	15
9 Abtreibung bis zur Geburt.....	16
10 Stellung der Kirche.....	17
10.1 Abtreibung führt zur Strafe der Exkommunikation.....	17
10.2 Papst Benedikt: Anlässlich eines Besuches in der Wiener Hofburg im Jahre 2007.....	18
10.3 Schuldig vor Gott.....	18
11 Ein Arzt berichtet.....	19
12 Brief eines ungeborenen.....	20
An meine Mutter.....	20
13 Interview mit einer betroffenen Frau.....	21
14 Stellungnahme.....	22
15 Quellenverzeichnis.....	23

## VORWORT

Ich habe mir sehr lange überlegt, welches Thema ich für die Facharbeit wählen soll. Für mich war schon immer klar, dass sie von Kindern handeln sollte, jedoch schweiften ich zwischen den Themen Geburt, Lebensbeginn des Kindes und Abtreibung. Ich befasste mich schon voriges Jahr mit der Themensuche. Dann, im heurigen Schuljahr entschied ich mich, für das Thema Abtreibung. Bereits in der Grundschule las ich alles Mögliche zu diesem Themenbereich; vor allem interessierte mich die Zeitschrift „Lebe“. Ich begann die Zeitschriften zu sammeln und so habe ich heute sehr viel Informationsmaterial.

Die Abtreibungsmethoden schockieren mich jedes Mal aufs Neue, wenn ich davon höre oder etwas davon sehe. Traurig, jedoch gehören Abtreibungen in den Krankenhäusern mittlerweile zum Alltag.

Ich möchte mit dieser Facharbeit andere Interessierte zum Thema informieren und vor allem Jugendliche aufklären.



Abb.1: Baby im Mutterleib

## 1 DIE ABTREIBUNG

Abtreibungen hat es schon in der Antike gegeben und es wird sie auch weiterhin immer geben. In der Antike sah man den Fötus als Eingeweide der Mutter an, deshalb wurde das ungeborene Kind noch nicht als menschliches Wesen angesehen und somit hatte es auch keinen Rechtsschutz. Durch das Christentum wurde diese Ansicht verdrängt und der Schutz des Ungeborenen schien manchmal wichtiger zu sein, als jener der Mutter.

Heute weiß man, dass bereits in der befruchteten Eizelle das vollständige genetische Programm eines menschlichen Individuums enthalten ist.

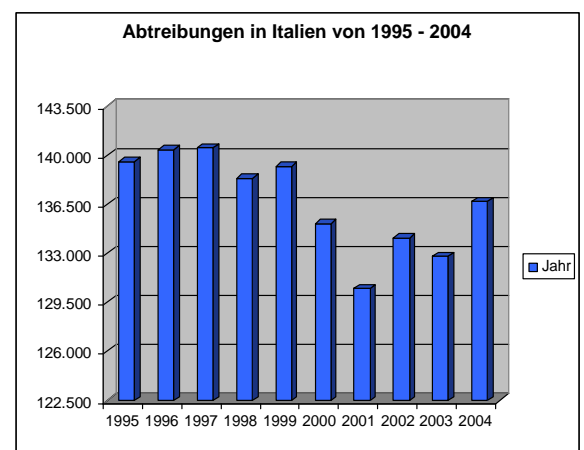
Im römischen Recht entschied der Vater ob die Frau das Kind austragen wird oder nicht. Eine Abtreibung gegen die Zustimmung des Mannes verletzte den väterlichen Anspruch auf Nachkommenschaft. In Griechenland, einige hundert Jahre vor Christus, war von einem Lebensrecht des Ungeborenen keine Rede. Die Griechen glaubten daran, dass die Seele beim Atmen, also bei der Geburt, in den Körper des Kindes eintritt.

Platon hingegen sagte, dass der Fötus ein Lebewesen ist, denn er bewegt sich im Bauch und ernährt sich.

Die Stoiker<sup>1</sup> sagten, dass der Fötus nur ein Teil des Bauches sei, wie Früchte ein Teil des Gewächses seien und abfielen, wenn sie reif geworden sind, ebenso auch der Fötus. Durch die christliche Lehre trat in der moralisch-rechtlichen Bewertung der Abtreibung eine entscheidende Wende ein: Das Ungeborene wurde in den Schutzbereich miteinbezogen. Der Schwangerschaftsabbruch geriet damit in die Nähe eines Sakrilegs.<sup>2</sup>

Das Recht der Frau über eine Abtreibung frei zu bestimmen, ist zu einer Grundsatzfrage der emanzipatorischen Frauenbewegung geworden.

In der Abbildung sieht man eine Statistik vom Jahre 1995 – 2004. Man kann ablesen, dass 2001 am wenigsten Abtreibungen stattgefunden haben und 1998 am meisten.



<sup>1</sup> Vgl. <http://philosophie.suite101.de> ; Stoiker :Zenon aus Kition war der Begründer der Lehre der Stoa. Selbstbeherrschung und Tugend sind die Schlüsselbegriffe der stoischen Philosophie. 24. 01. 2009, 10:00 Uhr

<sup>2</sup> Vgl. Buch «Geschichte der Abtreibung .- von der Antike bis zur Gegenwart» von Robert Jütte

## 2 EINLEITUNG

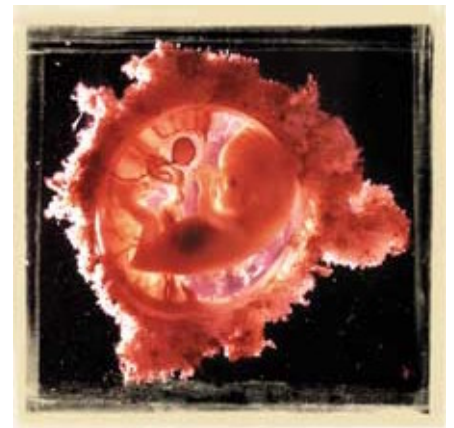
Ich habe mich für das Thema „Abtreibung“ entschieden, da es mich schon von Kind an immer interessiert hatte. Somit habe ich in meiner Facharbeit die Methoden der Abtreibung erarbeitet, sie genau beschrieben. Auch habe ich die Symptome der Abtreibung kurz beschrieben und die Zeitpunkte, von wann bis wann man abtreiben darf. Den gesetzlichen und religiösen Hintergrund habe ich auch angeführt. Bei der Recherche im Internet habe ich auch einen Arztbericht gefunden, welcher mich sehr interessiert hat. Ein Interview bildet das Ende meiner Facharbeit. Ich bin dieser Frau sehr dankbar, dass ich ihr über ihre Erfahrungen Fragen stellen durfte. Dafür möchte ich mich herzlichst bedanken.

### 3 ZELLKLUMPEN ODER MENSCH - DIE FRAGE NACH DEM BEGINN DES LEBENS

Das Leben eines kleinen Kindes beginnt lange bevor es geboren wird. Ein neuer, einzigartiger Mensch fängt vom Augenblick der Befruchtung an, im Mutterleib zu wachsen, und wenn dieses menschliche Leben nicht vorzeitig beendet wird, so wird daraus eineinzigartiger Mensch geboren.

Abb. 2: Organe des Kindes im Mutterleib

Die wissenschaftlichen Fakten sind bezüglich des Beginnes des menschlichen Lebens eindeutig: menschliche Embryonen sind nicht einfache Zellhaufen, sondern menschliche Organismen. Mit der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle entsteht ein eigenes menschliches Lebewesen, eine einmalige und einzigartige Person, die sich, falls sie nicht daran gehindert wird, zu einem reifen Mitglied der Gattung Mensch entwickeln wird. Dieser neue Organismus steuert sein eigenes Wachstum und koordiniert von innen heraus alle seine Kräfte zu seinem Überleben und seiner Reife.



Die menschliche befruchtete Eizelle unterscheidet sich, mit ihren artspezifischen 46 Chromosomen, eindeutig von jeder anderen befruchteten Eizelle. Alle Merkmale und Eigenschaften einer Person sind bereits eingepägt, ca. dreieinhalb Milliarden Erbinformationen sind in ihr enthalten. Die befruchtete Eizelle wandert durch den Eileiter, erreicht die Gebärmutter und nistet sich dort am fünften oder sechsten Tag ein (Nidation).

Mit 22 Tagen beginnt das Herz des ungeborenen Kindes zu schlagen. Zu diesem Zeitpunkt erfährt die Mutter meistens, dass sie schwanger ist. Mit 28 Tagen sind alle Organsysteme angelegt.

Mit 6 Wochen nimmt das Kind bereits erste Informationen aus seiner kleinen Umgebung auf: die Lage in der Gebärmutter und den Druck auf den Körper.

Mit 7 Wochen braucht das Kind nur noch Nahrung und Zeit, um zu wachsen und zu reifen. Mit 9 Wochen ist das Kleinkind körperlich voll ausgebildet. Das Kind braucht nur noch Nahrung und Zeit um zu wachsen. Um Störungen zu vermeiden, kann es den Kopf wegdrehen. Die Finger zeigen zarte Fingernägel. Hände, Arme und Beine werden bewegt. Bei Berührung der Wangen und Lippen zuckt das Kind.<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> <http://www.abtreibung.de/>

## 4 ARGUMENTE, WELCHE EINE FRAU VORBRINGT, UM EINE ABTREIBUNG ZU RECHTFERTIGEN

Frauen, welche mit einer Abtreibung konfrontiert werden und sich mit ihr auseinandersetzen müssen, haben die verschiedensten Argumente, mit welchen sie sich rechtfertigen. Einige sind hier aufgelistet:

- Mein Bauch gehört mir und da bestimme ich ganz alleine drüber!
- Ich lasse mich auch von der Kirche nicht bevormunden. Ich entscheide nach meinem Gewissen!
- Der Embryo ist nur ein Zellklumpen und noch kein Mensch.
- Das Kind bekommt von der Abtreibung sowieso nichts mit und kann eh keine Schmerzen empfinden!
- Ich bin durch eine Vergewaltigung schwanger geworden!
- Wohin mit dem Kind? Ich gehe noch zur Schule, bin im Studium, in der Lehre, im Beruf. Ich kann kein Kind gebrauchen!
- Wir können kein Kind finanzieren! Ich kann meinem Kind doch nichts bieten!
- Ein Kind ist für uns zur Zeit undenkbar und schädigt nur unsere Beziehung. Mein Partner würde das nicht akzeptieren
- Ich treibe mein Kind ab, da ich mit einem behinderten Kind nicht leben kann!
- Es gibt doch die schonende Abtreibungspille Mifegyne!
- Eine Abtreibung ist eine bequeme Lösung: Nach kurzer Zeit ist alles vorbei, und dann geht das Leben wieder seinen normalen Gang!
- Ich kann doch bei dieser Bevölkerungsexplosion kein Kind in die Welt setzen!
- Selbst die Natur selektiert und führt durch Fehlgeburten Abtreibungen durch. Somit ist Abtreibung ein natürlicher Vorgang.
- Die Frauen müssen sich eigenverantwortlich für oder gegen ein Kind entscheiden. "Ob Kinder oder keine, bestimmen wir alleine!"<sup>4</sup>

---

<sup>4</sup> Vgl. <http://www.pro-leben.de/>, 23.01.2009, 14:40 Uhr

## 5 METHODEN DER ABTREIBUNG

### 5.1 Abtreibung durch Ausschabung (Curettage)

Bei dieser Methode, die zwischen der 7. und der 12. Schwangerschaftswoche angewandt wird, wird der fest verschlossene Muttermund mit Hilfe verschiedener Instrumente (u.a. den Hegarstiften) erweitert, damit der Arzt mit den Ausschabungsinstrumenten in die Gebärmutter eindringen kann. Anschließend wird ein scharfes gebogenes Messer durch die Scheide in die Gebärmutter eingeführt. Der Körper des Kindes wird in Stücke zerschnitten und aus der Gebärmutter geholt. Nachdem alle Kindsteile entfernt sind, wird die Gebärmutter mit einer Curette (einem stumpfen Schabeisen) ausgeschabt. Aufgabe des Operationspersonals ist es nun, die Leichenteile wieder zusammzusetzen, um sicherzugehen dass die Gebärmutter leer ist. Ansonsten könnte die Mutter Blutungen, gesundheitliche Schäden oder Infektionen bekommen.<sup>5</sup>



Abb. 3: Abgetriebenes Kind durch Curettage

### 5.2 Abtreibung durch die Absaug-Methode

Die Absaug-Methode ist die häufigste Form der Abtreibung. Durch den erweiterten Muttermund führt der Arzt einen flexiblen Plastikschlauch in die Gebärmutter ein. Das Kind wird durch einen starken Sog in Stücke gerissen. Zuerst werden die Arme und Beine vom Körper getrennt, dann der Rumpf vom Kopf. Da der Kopf zu groß ist, um durch den Plastikschlauch zu passen, knackt ihn der Arzt mit Spezialinstrumenten wie eine Nuss und saugt die Bruchstücke einzeln ab in ein Gefäß. Der tote Körper des Kindes wird zum Verbrennungsofen gebracht.<sup>6</sup>

<sup>5</sup> Vgl. <http://www.pro-leben.de/>, 23.01.2009, 14:40 Uhr

<sup>6</sup> Vgl. <http://www.abtreibung.de/>, 24. 01. 2009. 09:30 Uhr



Abb. 4: Vorgangsweise bei der Abtreibung durch die Absaugmethode

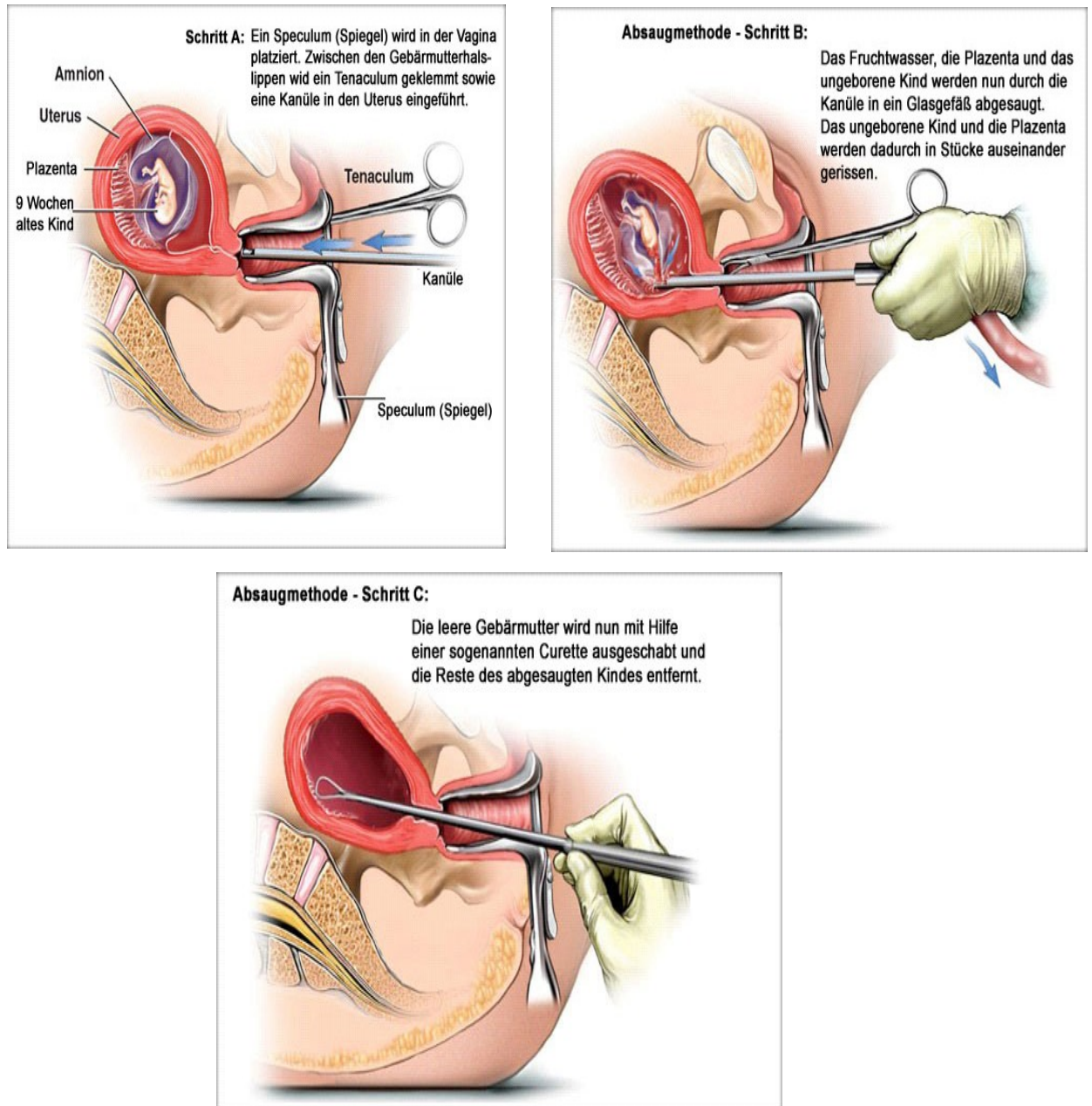


Abb. 5

Die Abbildung zeigt ein Kind, welches durch einen starken Sog in Stücke gerissen und abgesaugt wurde. dies ist die am häufigsten angewandte Methode bei Abtreibungen.

### 5.3 Prostaglandin-Hormon-Methode

Das Prostaglandin leitet eine künstliche Fehlgeburt ein. Diese Art des Schwangerschaftsabbruches kann zu jedem Zeitpunkt der Schwangerschaft durchgeführt werden. Das Hormon Prostaglandin wird in niedrigeren Dosen auch zur Einleitung einer Geburt verwendet, es verstärkt oder leitet Wehen ein. Diese Methode darf nur verwendet werden, wenn die Gesundheit der Mutter durch eine Fortsetzung der Schwangerschaft gefährdet ist.<sup>7</sup>

Eine Krankenschwester berichtet: "Ihr müsstet mal meine Arbeit tun, dann wüsstet ihr, dass Ungeborene keine Zellklumpen sind. Es kommt vor, dass Kinder oft Stunden nach dem Eingriff in Abfallbehältern noch zucken und wimmern."<sup>8</sup>



Abb. 6: Prostaglandin-Abtreibung nach ca. 8 Monaten

<sup>7</sup> Vgl. <http://www.abtreibung-online.de>, 23.01.1009, 14:20Uhr

<sup>8</sup> Vgl. <http://www.pro-leben.de>, 23.01.2009, 14:40 Uhr

Abb. 7

### 5.4 Hysterotomie oder „Kaiserschnitt“



Hierbei werden der Leib und die Gebärmutter der Frau chirurgisch geöffnet. Das Kind wird aus der Gebärmutterhöhle gehoben und weggeworfen. Fast alle Kinder kommen lebend zur Welt. Sie werden nach der Entbindung getötet (Atemlähmungsspritze, Ersticken) oder unversorgt liegengelassen, bis sie - oft nach stundenlangem Todeskampf gestorben sind.<sup>9</sup>

bb. 7: Abtreibung durch Hysterotomie

### 5.5 Salzlösung

Diese Methode kann in den späteren Stadien der Schwangerschaft angewandt werden.<sup>10</sup> Der Arzt injiziert eine Salzlösung in die Gebärmutter. Das Kind trinkt sie mit dem Fruchtwasser und wird innerlich und äußerlich verbrannt. Diese Methode kann mehrere Stunden dauern. Wenn die Betäubung nicht richtig wirkt, fühlt die Mutter wie ihr Kind im Todeskampf um sich tritt...<sup>11</sup>

Abb. 8: Abtreibung durch Salzlösung



<sup>9</sup> <http://www.pro-leben.de>, 23.01.2009, 14:40 Uhr

<sup>10</sup> <http://www.aktion-leben.de>; 23.01. 2009, 15:15 Uhr

<sup>11</sup> <http://www.fundus.org/>, 23.01.2009, 15:00 Uhr

## 5.6 Die Todespille Mifegyne oder auch RU-486 genannt

Abb. 9: Mifegyne

Es werden insgesamt 3 Tabletten verabreicht, die jeweils 200 Milligramm Mifepriston enthalten.

Mifegyne ist ein dem Progesteron ähnlicher Stoff, jedoch mit entgegengesetzter Wirkung, ein Anti-Progesteron.<sup>12</sup> Es blockiert die die Rezeptoren in der Gebärmutterschleimhaut, an die das

Progesteron "andockt" (Rezeptoren) und so ist es unmöglich, dass das Hormon seine Wirkung entfalten kann. Die Entwicklung des Embryos wird gestoppt, die Gebärmutter-schleimhaut löst sich und wird - wie bei einer Regelblutung - abgestoßen. Um die Wirkung der Abtreibungspille zu verstärken, wird zusätzlich eine geringe Dosis des Hormons Prostaglandin verabreicht. Es bewirkt, dass sich die Gebärmutter zusammenzieht (Kontraktionen) und somit wird der Vorgang beschleunigt.<sup>13</sup>



<sup>12</sup> Vgl. <http://www.pro-leben.de/>, 23.01.2009, 14:40 Uhr

<sup>13</sup> Vgl. <http://www.svss-uspda.ch>, 24.01.1009, 10:15 Uhr

## 6 ERLEBT DAS KIND SEINEN EIGENEN TOD?

Das Kind hat Todesangst und Schmerzen, wenn ihm das Leben genommen wird. Bereits am 28. Tag existiert der Nervus trigeminus mit allen drei Ästen im Gesichtsbereich. In der 6. Woche sind in den Händen feine Nerven-Endigungen nachweisbar, wie sie für schmerzleitende Fasern charakteristisch sind. Ultraschall-Aufzeichnungen zeigen, wie der Puls des Kindes auf 200 schnellert in dem Augenblick, in welchem der Mutterleib geöffnet wird.<sup>14</sup>

Abb. 10:



Ultraschallbild

---

<sup>14</sup> Vgl. <http://web246m.dynamic-kunden.ch>, 24.01.2009, 10 :45 Uhr

## 7 POST ABORTION SYNDROM (P.A.S.)

Nach einer Abtreibung kann das sogenannte Post Abortion Syndrom auftreten. Die Symptome können körperlich als auch psychisch sein. Einige sind hier aufgelistet:

- Schlafstörungen, Alpträume
- Fixierung auf Schwangere und Kleinkinder oder panische Angst vor deren Anblick
- Wunsch, die Erfahrung der Abtreibung durch schnelles Wieder-Schwanger-werden „gutzumachen“
- Konzentrationsschwierigkeiten, Hyperaktivität
- Absterben des emotionalen Lebens („Roboter feeling“)
- Aggressivität gegenüber den Erzeuger, dem Abtreiber und sich selbst
- Beziehungsstörungen und häufiges Zerbrecen der Partnerschaft
- Langandauernde Leergefühle
- Depressionen
- Schuldgefühle, Schmutzgefühl, Verdammungsgefühl
- Schwere Störungen des Selbstwertgefühles
- Medikamenten-, Alkohol-, Drogenmissbrauch
- Suizidgefährdung<sup>15</sup>
- Quälende Erinnerungen
- Hilflosigkeit
- Hoffnungslosigkeit
- Entzündung der Gebärmutter und Eileiter
- Dauernde Unfruchtbarkeit
- Folgende Früh- und Fehlgeburten
- Eileiterschwangerschaften
- Mögliche Missbildungen bei späteren Kindern<sup>16</sup>

---

<sup>15</sup> Vgl. Zeitschrift „Lebe“ Nr. 84 (Jahr 2007)

<sup>16</sup> Vgl. Zeitschrift „Lebe“ Nr. 73 (Jahr 2005)

## 8 GESETZLICHER HINTERGRUND

Das italienische Abtreibungsgesetz, welches am 7. Juni 1977 abgelehnt worden war, wurde im Abgeordnetenhaus 6 Monate später neuerlich vorgelegt. Es wurde endgültig vom Senat am 11. Mai 1978 mit einer Mehrheit von nur 14 Stimmen genehmigt. Das Gesetz wurde am 22. Mai veröffentlicht und ist 15 Tage später in Kraft getreten. Mehr als 60% der Ärzte und Krankenpfleger weigerten sich aus Gewissensgründen die legalen Abtreibungen auszuführen.

Der 22. Mai 2008 war der 30. Jahrestag der Verlautbarung des Abtreibungsgesetzes 194/78, mit der in Italien die liberale Abtreibung legalisiert wurde. Dieses Gesetz hat eine jahrhundertalte Tradition gebrochen, welche das Recht auf Leben des ungeborenen Kindes anerkannt hat.

Vom Jahr 1978 bis 2006 sind in Italien mehr als fünf Millionen Kinder legal abgetrieben worden, eine Todeszahl, weit höher als jene der Gefallenen aller Kriege, welche die Italiener im 19. und im 20. Jahrhundert geführt haben.<sup>17</sup>

Laut Statistik der WHO werden jährlich 55 Millionen Kinder weltweit abgetrieben.<sup>18</sup>

Italien gehört zu den Ländern mit niedriger Abtreibungsrate. 11,1 auf 1000 15-44-jährigen Frauen trieben im Jahr 2006 ab. Die Zahl der registrierten Schwangerschaftsabbrüche hat seit 1983 deutlich abgenommen. 1982 erreichte sie ein Maximum von 234.800. Im Jahr 2007 waren es rund 127.000, ein Rückgang um 45,9%. Am 10. November 2007 wurde das Zulassungsgesuch der Pille RU-486 bei der italienischen Behörde eingereicht. Mifegyne durfte im Laufe des Jahres 2008 in den öffentlichen Spitälern Italiens erhältlich sein.<sup>19</sup>

Ab 1. Juli 2008 darf die Pille RU486 in der EU bis zum 63. Tag nach Beginn der letzten Regelblutung angewandt werden.

---

<sup>17</sup> Vgl. Zeitschrift „Lebe“ Nr. 88 (Jahr 2008)

<sup>18</sup> Vgl. Zeitschrift „Lebe“ Nr. 89 (Jahr 2008)

<sup>19</sup> Vgl. <http://www.svss-uspda.ch>, 24.01.2009, 11:00 Uhr

## 9 ABTREIBUNG BIS ZUR GEBURT

In folgenden Ausnahmen wird die Abtreibung bis zur Geburt toleriert:

- Wenn ernste Gefahr für körperliche oder seelische Gesundheit der Schwangeren besteht.
- Wenn ernste Gefahr besteht, dass das Kind körperlich oder geistig schwer geschädigt sein wird.
- Wenn die Schwangere zur Zeit der Empfängnis unmündig gewesen ist (dieser Punkt gilt in Europa nur in Österreich)<sup>20</sup>

Abb. 11: Abtreibung bis zur Geburt



<sup>20</sup> Vgl. <http://www.fundus.org>, 23.01.2009, 15:45 Uhr



## 10 STELLUNG DER KIRCHE

### 10.1 Abtreibung führt zur Strafe der Exkommunikation

Im Katechismus der katholischen Kirche steht folgendes geschrieben:

„Jede wissenschaftlich und willentlich durchgeführte Tötung der Leibesfrucht nach der Empfängnis ist Abtreibung und zieht die kanonische Strafe der Exkommunikation nach sich. Die Kirche ahndet dieses Vergehen gegen das menschliche Leben mit jener Strafe, mit der sie bestimmte besonders schwere Sünden belegt. Denen, die diese strengste Kirchenstrafe trifft, sind der Empfang der Sakramente und die Ausübung gewisser kirchlicher Handlungen untersagt. Doch bleiben sie Glieder der Kirche und sind beispielsweise immer in deren fürbittendem Gebet eingeschlossen, wie sie auch bei Reue und Umkehr Anspruch auf Versöhnung mit der Kirche haben. Bei alledem wird deutlich, dass die Vornahme einer Abtreibung sowohl eine schwerwiegende Verletzung von Gottes Geboten als auch eine solche der kirchlichen Gemeinschaft ist, die nach Versöhnung und Sühne verlangt.“<sup>21</sup>



Abb. 12: Papst Johannes Paul II. mit einem Kleinkind

<sup>21</sup> Vgl. Zeitschrift „Lebe“ Nr. 63 (Jahr 2003)

## 10.2 Papst Benedikt: Anlässlich eines Besuches in der Wiener Hofburg im Jahre 2007

„In Europa ist zuerst der Begriff der Menschenrechte formuliert worden. Das grundlegende Menschenrecht, die Voraussetzung für alle anderen Rechte, ist das Recht auf das Leben selbst. Das gilt für das Leben von der Empfängnis bis zu seinem natürlichen Ende. Abtreibung kann demgemäß kein Menschenrecht sein – sie ist das Gegenteil davon. Sie ist eine „tiefe soziale Wunde. [...]

Ich spreche nicht von einem speziell kirchlichen Interesse. Vielmehr mache ich mich zum Anwalt eines zutiefst menschlichen Anliegens und zum Sprecher der Ungeborenen, die keine Stimme haben.

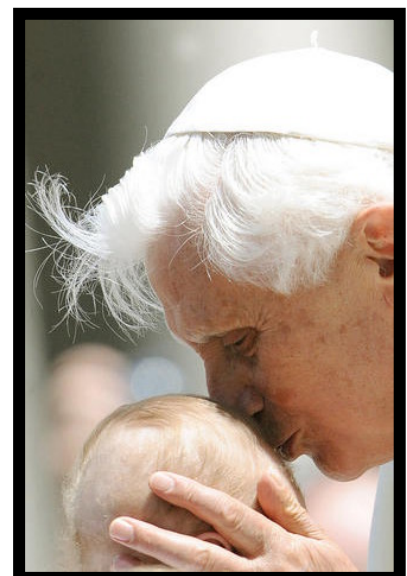
Ich verschließe nicht die Augen vor den Problemen und Konflikten vieler Frauen und mir wird bewusst, dass sie Glaubwürdigkeit meiner Rede auch davon abhängt, was die Kirche selbst zur Hilfe für die betroffene Frau tut. [...].“<sup>22</sup>

## 10.3 Schuldig vor Gott

Nach Lehre der katholischen Kirche macht sich vor Gott schuldig:

- jeder, der ein Ungeborenes Kind abtreiben lässt!
- jeder Arzt, der das Kind abtreibt!
- jeder, der die Frau zur Abtreibung gedrängt hat und sie nicht davon abgehalten hat! (Mann, Eltern, Freunde...)
- der, der wider besseres Wissen zur Abtreibung geschwiegen hat und sie sogar noch gut geheißten und verteidigt hat!
- jeder, der in irgendeiner Form zu einer Abtreibung beigetragen hat!<sup>23</sup>

Abb. 13: Papst Benedikt XIV. mit einem Kleinkind



<sup>22</sup> Vgl. Zeitschrift „Lebe“ Nr. 86 (Jahr 2007)

<sup>23</sup> Vgl. <http://www.pro-leben.de>, 23.01.2009, 16:15 Uhr

## 11 EIN ARZT BERICHTET

„Wenn man wie ich erlebt hat, dass der intakte, etwa vier bis fünf Zentimeter lange Körper des Ungeborenen mit einem Teil der Gebärmutter-Hautschicht ans Tageslicht befördert wird und plötzlich in der Nierenschale vor einem liegt, so weiß man, dass es sich bei diesem Tun um die Tötung eines Menschen handelt. Der Embryo, dem man auch im zweiten und dritten Schwangerschaftsmonat schon deutlich ansieht, dass er ein Menschlein ist, schlägt für einige Sekunden voller Verzweiflung über das ihm widerfahrene Schicksal mit seinen Gliedern um sich, macht mit der Mundspalte vergebliche Atmungsversuche, ehe sein eben noch rosiger Körper leichenblass wird, ein Zittern über ihn geht, sein Herz aufhört zu schlagen und er seine Ärmchen und Beinchen zum letzten Male ausstreckt.“

Dr. med. Georg Pessel<sup>24</sup>

---

<sup>24</sup>Vgl. <http://www.abtreibung.de>, 24.01.2009, 10:00 Uhr

## 12 BRIEF EINES UNGEBORENEN

### *An meine Mutter*

Gerade war ich noch nicht. Da schmilzt ein Hauch Leben zusammen: Ich bin!

Ein Glücksfühlen durchströmt diesen Lebenstropfen, mich, diese winzige Einzigartigkeit, unnachahmbar.

Nie wieder werde ich so voller sprudelnder Lebenskraft sein wie in diesem Augenblick. Kleiner als ein i-Punkt, zugleich aber von einer unendlichen Fülle schöpferischer Kräfte durchweht.

Oder wann sonst wird die Urspur zu lieben in mich eindringen? Wann das Urvermögen, glücklich zu sein?

Mag es auch nur die allererste Prägung sein, eingeschmolzen in meine sich ständig wandelnde Gestalt - ich bleibe getragen vom warmen Strom des Lebens.

Zugleich wandere ich, kaum körnchengroß, meinem Zuhause für die nächsten neun Monate entgegen, meinem Nest.

Behutsam suche ich Dich, meine Mutter, darauf aufmerksam zu machen, dass ich da bin. Unsere innige Beziehung hat begonnen, auch wenn Du noch nicht weißt, dass Du mit mir schwanger bist.

Du teilst deine Nahrung mit mir. Jeder von uns empfängt.

Während mein eigenes Herz mein eigenes Blut in meinem eigenen Körper bewegt, weißt Du, Mutter, noch immer nicht, dass Du mich trägst.

Längst sind meine Glieder knospenhaft hervorgesprossen.

Die verhüllte Schönheit meines Gesichtes hat sich entfaltet - da erfährst Du, dass ich bin. Freust Du Dich, Mutter? Oder - erschrickst Du?

Bist Du dankbar oder - bestürzt?

Tröstet Dich der Gedanke, dass ich von nun an Dein ganzes Leben lang auch für Dich da sein werde?

Bist Du guter Hoffnung - oder lehnst Du mich ab?

Ich hoffe, dass Du die Geborgenheit weiterschenkst, die Du selber empfangen hast.

Während ich voller Lebensfreude in der Fruchtblase umherschwimme, an meinem Daumen lutsche, bitte ich Dich, Dein Kind, durch das Du schon jetzt Mutter bist und für immer meine Mutter bleibst:

**Schenk mir das Leben!**<sup>25</sup>

Anonymer Verfasser

---

<sup>25</sup> Vgl. <http://images.google.com>,

## 13 INTERVIEW MIT EINER BETROFFENEN FRAU

Bettina (Name geändert), 38 Jahre alt.

### 1. Könnten Sie mir ihre damalige Situation erläutern?

„Ja. Ich war damals 21 Jahr alt und mitten in der Ausbildung. Ich hatte mich zu einem Jura-Studium entschlossen. Mit meinem Freund war ich gerade einmal ein knappes Jahr zusammen, als ich schwanger wurde. Als wir es erfahren haben, waren wir beide einfach nur sprachlos. Ich dachte mir, irgendwie würden wir es schon schaffen, wenn auch eine schwere Zeit auf uns zukommen würde. Jedoch machte mir mein Freund von Anfang an klar, dass er momentan kein Kind möchte.“

### 2. Haben sie sich beeinflussen lassen von ihrem Freund oder war es schlussendlich ihre Entscheidung eine Abtreibung durchzuführen?

„Nein ich war mir bis zum Schluss unsicher, wie ich meine Situation bewältigen sollte. Mein Freund aber hat mir einen Termin im Krankenhaus gemacht und mich an diesem Tag dorthin gebracht. Es war für mich schrecklich, mich auf dieses Bett zu legen und mir mein Kind nehmen zu lassen. Ich wurde betäubt und dann erinnere ich mich erst wieder an das Zimmer, in welchem ich aufgewacht bin. Mein Freund saß an meinem Bettrand und hielt mir meine Hand. Ich konnte sehr lange nicht mit dem Gedanken leben, dass ich mein Kind abtreiben ließ. Trotzdem weiß ich heutzutage, dass es so besser war, denn nach einem halben Jahr haben sich mein Freund und ich getrennt.“

### 3. Wie erlebten Sie die post abortale Zeit?

„Am Anfang ging es mir wirklich sehr schlecht, da ich mit dem Gedanken mein Kind getötet zu haben nicht zurecht kam. Dann aber, nach der Trennung, wusste ich, dass es besser so war, denn in diesem Alter und auch mitten in der Ausbildung allein ein Kind zu erziehen, wäre unmöglich gewesen. Da ich auch von zu Hause kaum Unterstützung bekommen habe, wusste ich, dass es trotzdem eine positive Entscheidung war.“

Nach 5 Jahren lernte ich meinen heutigen Mann kennen. Mit 27 Jahren bekamen wir dann unseren gemeinsamen Sohn, über welchen wir sehr glücklich sind. Anfangs war es für mich sehr schwer dieses Kind anzusehen und „Mutter zu sein“, da es mich an mein anderes Kind erinnerte.“

**Herzlichen Dank** für das Gespräch!

## 14 STELLUNGNAHME

Der Mutterleib wird immer mehr zu einer „Todeszelle“ und die kleinsten und unschuldigsten Wesen müssen auf Grund des Willens der Mutter auf grausamste Art und Weise ihr Leben allzu früh beenden, ohne jedes kleinste Mitspracherecht.

Meiner Meinung nach ist es aber immer auch wichtig zu differenzieren, warum eine Frau abtreibt, da es immer auch auf die Situation ankommt und die Außenstehenden haben es immer „leicht“ Urteile abzugeben. Aber im Endeffekt hat die Frau selbst die Befugnis zu entscheiden was sie macht. Das Schockierende ist, dass nicht etwa junge Mädchen abtreiben, sondern Frauen, welche bereits Kinder haben und sich nicht mehr über ein weiteres Kind hinaussehen oder Frauen, welchen es einfach nicht in den Terminkalender passt.

Ich glaube, dass die Abtreibung immer mehr zu etwas Alltäglichem wird. Kinder werden nicht mehr als Kind angesehen, sondern immer mehr als ein Produkt, über welches bestimmt wird es zu behalten oder „wegzuschmeißen“.

Mir hat es viel Freude bereitet, mich mit diesem Thema mehr auseinanderzusetzen und die Facharbeit über dieses Thema zu schreiben. Da mich das Thema von klein auf stets interessiert hat und ich mich immer wieder informiert habe, fiel es mir auch nicht allzu schwer, Materialien zu finden. Das Schlimmste war, die Bilder auszuwählen, da sie wirklich wahrheitsgetreu zu finden sind. Trotz allem bin ich froh, mich für dieses Thema entschieden zu haben.

## 15 QUELLENVERZEICHNIS

### Internet

[http://philosophie.suite101.de/article.cfm/die\\_stoiker](http://philosophie.suite101.de/article.cfm/die_stoiker)

<http://www.abtreibung.de/entwicklung.htm>

[http://www.pro-leben.de/abtr/abtreibung\\_argumente.php](http://www.pro-leben.de/abtr/abtreibung_argumente.php)

[http://www.abtreibung-online.de/abtreibung\\_methoden.htm](http://www.abtreibung-online.de/abtreibung_methoden.htm)

[http://www.pro-leben.de/abtr/abtreibung\\_methode.php](http://www.pro-leben.de/abtr/abtreibung_methode.php)

<http://www.aktion-leben.de/Information/Schueler/sld04.htm>

<http://www.fundus.org/pdf.asp?ID=12232>

<http://www.abtreibung.de/erlebt.htm>

<http://www.fundus.org/zip.asp?ID=12232>

<http://www.pro-leben.de/abtr/religionen.php>

<http://www.abtreibung.de/aerzte.htm>

[http://images.google.com/imgres?imgurl=http://www.unbekannte-welt.de/homepage-pics/abtreibung/abfall\\_web.jpg&imgrefurl=http://www.unbekannte-welt.de/warum/abtreibung.htm&usg=\\_\\_ZxyIGCsQj9eJSaWioLKxob0pf4A=&h=225&w=252&sz=7&hl=de&start=11&um=1&tbnid=z2rOgJwKdinqyM:&tbnh=99&tbnw=111&prev=/ima-](http://images.google.com/imgres?imgurl=http://www.unbekannte-welt.de/homepage-pics/abtreibung/abfall_web.jpg&imgrefurl=http://www.unbekannte-welt.de/warum/abtreibung.htm&usg=__ZxyIGCsQj9eJSaWioLKxob0pf4A=&h=225&w=252&sz=7&hl=de&start=11&um=1&tbnid=z2rOgJwKdinqyM:&tbnh=99&tbnw=111&prev=/ima-)

a-

[ges%3Fq%3DProstaglandin%2BHormon%2Bmethode%26hl%3Dde%26lr%3D%26sa%3DN%26um%3D1](http://www.unbekannte-welt.de/warum/abtreibung.htm&usg=__ZxyIGCsQj9eJSaWioLKxob0pf4A=&h=225&w=252&sz=7&hl=de&start=11&um=1&tbnid=z2rOgJwKdinqyM:&tbnh=99&tbnw=111&prev=/images%3Fq%3DProstaglandin%2BHormon%2Bmethode%26hl%3Dde%26lr%3D%26sa%3DN%26um%3D1)

<http://www.svss-uspda.ch/de/facts/mifegyne.htm>

<http://www.svss-uspda.ch/de/facts/italien.htm>

### Zeitschriften:

Lebe Nr. 84 Jahr 2007

Lebe Nr. 73 Jahr 2005

Lebe Nr. 88 und 89 Jahr 2008

Lebe Nr. 63 Jahr 2003

Lebe Nr. 86 Jahr 2007

### Bücher

Robert Jütte: "Geschichte der Abtreibung – von der Antike bis zur Gegenwart"

## Bildverzeichnis

Abb.1: Baby im Mutterleib

[http://www.contentimages.de/content/Contentview\\_Artikel/33/1942343033\\_1143539983477.jpg](http://www.contentimages.de/content/Contentview_Artikel/33/1942343033_1143539983477.jpg)

Abb. 2: Organe des Babys im Mutterleib

[http://www.islamaufdeutsch.de/deutsch\\_islam/warum\\_islam/Koran/bilder/16b.jpg](http://www.islamaufdeutsch.de/deutsch_islam/warum_islam/Koran/bilder/16b.jpg)

Abb. 3: Abgetriebenes Kind durch eine Curettage

<http://www.abtreiber.de/images/bilder4gr.jpg>

Abb. 4: Vorgangsweise bei der Abtreibung durch das Absaugen

[http://www.pro-leben.de/abtr/abtreibung\\_methode.php](http://www.pro-leben.de/abtr/abtreibung_methode.php)

Abb. 5: Baby durch Sog in Stücke zerrissen

[http://www.unbekannte-welt.de/homepage-pics/abtreibung/ung\\_web.gif](http://www.unbekannte-welt.de/homepage-pics/abtreibung/ung_web.gif)

Abb. 6: Prostaglandinabtreibung nach ca. 8 Monaten

[http://cojobo.bonn.de/~j\\_zimmer/26Wochen.gif](http://cojobo.bonn.de/~j_zimmer/26Wochen.gif)

Abb. 7: Abtreibung durch Hysterotomie

<http://www.pro-leben.de>

Abb. 8: Abgetriebens Baby durch Salzlösung

<http://www.kreuz.net/article/article.1815.3.jpg>

Abb. 9: Schachtel der Mifegyne

[http://www.lebensgeschichten.org/abtreibung/bilder/abtreibungspille\\_mifegyne.jpg](http://www.lebensgeschichten.org/abtreibung/bilder/abtreibungspille_mifegyne.jpg)

Abb. 10 Ultraschallbild

[http://www.dr-itzek-westhus.de/\\_gfx/3d\\_baby.jpg](http://www.dr-itzek-westhus.de/_gfx/3d_baby.jpg)

Abb. 11: Baby noch mit Nabelschnur verbunden

<http://www.kreuz.net/article/article.1900.1.jpg>

Abb. 12 Papst Johannes Paul II. mit einem Kleinkind

[http://www.orf.at/050402-85405/papst\\_oest\\_gal\\_1998\\_baby\\_a.jpg](http://www.orf.at/050402-85405/papst_oest_gal_1998_baby_a.jpg)

Abb. 13: Papst Benedikt XVI. mit einem Kleinkind

[http://p3.focus.de/img/gen/e/x/HBexNc6i\\_Pxgen\\_r\\_311xA.jpg](http://p3.focus.de/img/gen/e/x/HBexNc6i_Pxgen_r_311xA.jpg)